

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 3 (1894)  
**Heft:** 51

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Nizza.** \* Die Königin von England wird im März in Nizza einen längeren Aufenthalt nehmen und ist für sie das etwas einsam aber hübsch gelegene Hotel de Cimiez gemietet worden. Auch die Kronprinzessin Victoria von Schweden wird hier erwartet.

**Interlaken.** Herr E. Ruchti, der Besitzer des „Grand Hotel Victoria“ am Höhweg in Interlaken, hatte ein Konversionsanleihen auf erste Hypothek, 1,200,000 Fr. à 4 1/2%, ausgeschrieben. Wie man nun vernimmt, hat dieses Anleihen den besten und vollständigsten Erfolg gehabt.

**Luzern.** Die Gütschbahn ist, wie dem „Luz. Tagbl.“ bestätigt wird, nach längeren Unterhandlungen um den Kaufpreis von 250,000 Fr. an ein Initiativkomitee (bestehend aus den Herren Bankdirektor E. Peyer, J. Gut-Schnyder und Dreyer-Wengli) zu Händen einer zu bildenden Aktiengesellschaft verkauft worden.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 7. Dezember. Deutsche 577, Engländer 455, Schweizer 195, Holländer 123, Franzosen und Belgier 165, Amerikaner 23, Russen 66, Diverse 113, Summe 1717. Davon waren Passanten 43. Seit Januar 1894: 12,124. (Im gleichen Zeitraum 1893: 12,069.)

In **St. Moritz-Bad** haben die Hotels „Kurhaus“, „Du Lac“ und „Victoria“ für die nächste Saison eine zweckmässige Einrichtung getroffen; sie engagieren nämlich gemeinsam ein grosses Orchester, welches auf dem Kurplatz konzertieren und in der übrigen Zeit, in zwei Sektionen geteilt, in den einzelnen Hotels sich produzieren soll.

**Bonn.** Die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer wegen Einsturz des „Hotels zum Drachen“ in Königswinter, bei welchem seinerzeit 5 Personen das Leben einbüssten, endete, wie der „Generalanzeiger“ meldet, mit Verurteilung des Bauherrn Wagner aus Königswinter zu einem Jahre und des Architekten Sekke aus Köln zu vier Monaten Gefängnis.

**Zahnradbahn Treib - Seelisberg - Emmetten.** Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten, für dieses Bahnprojekt den Herren M. Truttmann in Seelisberg und A. Wymann in Beckenried die Konzession zu erteilen. Länge der Bahn 12,500 Meter, grösste Steigung 20%, Baukosten Fr. 1,600,000; Rendite berechnet auf 4 1/2% für die Obligationen, 5,7% für die Aktien.

**Interlaken.** Letzten Freitag tagte im Hotel „Hirschen“ in Interlaken die Generalversammlung der Kurhausgesellschaft von Interlaken. Die Rechnung wurde gutgeheissen und der Reingewinn nach den Vorschlägen der Verwaltung zu verteilen beschlossen. Nach Abschreibung von 2 1/4% auf den Immobilien, 5% auf den Mobilien, einiger Prozente auf den Musikalien, Einlage von Fr. 1000 in den Reservefonds (welcher damit auf Fr. 8000 ansteigt), nach Ausrichtung von Fr. 200 an den Culte évangelique und Fr. 300 an das Verkehrsbureau und nach Vergabungen von Fr. 200 an den Gemeinnützigen Verein, Fr. 200 an die hiesigen Frauenkomitee und Fr. 100 an die Gotthelfstiftung erhalten die Aktionäre 4% Dividende, und es können noch Fr. 15,784.40 auf neue Rechnung übertragen werden. Der Verwaltungsrat will nun vorsuchweise das von den Berner Oberland-Bahnen gegründete Verkehrsbureau auf ein Jahr übernehmen. Nun kam die Renovation des grossen Gesellschaftssaales zur Sprache. Obgleich sich die Kosten im Minimum auf Fr. 10,000, im Maximum selbst auf Fr. 18,000 belaufen werden, so stimmte doch die Versammlung einstimmig der Saalrenovation bei. Auch die Einführung der Fontaines lumineuses fand warme Verteidiger, so dass der Verwaltungsrat die notwendigen Vorstudien an die Hand nehmen kann.

bei den Schweizer Hotels bis jetzt keinen Eingang finden konnten, da sich dieselben jetzt noch unter dem Einfluss unserer Kritik sehr zurückhaltend benehmen.

Auf dieses hin haben wir Ihnen zu erwidern, dass, so wenig Sie im Stände sind, das von uns gerügte Gebahren Ihrerseits in Bezug auf die Schweiz und die Schweizer Hotels ungeschehen zu machen, ebensowenig haben wir Ursache, auch nur ein Wort des damals Gesagten zu widerrufen. Mehr Ursache aber hätten Sie, sich über die „Undankbarkeit“ der Hoteliers von Schweden und Norwegen zu beklagen, für welche Sie in den ersten Nummern Ihres Blattes so energisch die Trommel rührten; denn auch von jener Seite scheint man Ihrem Unternehmen nicht in der Weise entgegengekommen zu sein, wie Sie es wohl erwartet haben mögen. Man wird eben auch dort nach und nach einsehen, dass es keinen Wert hat, allzu leichtfertig sich des mühsam genug verdienten Geldes zu entledigen zum Wohle derer, die sich um die wirkliche Hebung des Fremdenverkehrs auch nicht einen Pfifferling scheren.

Doch abgesehen von alledem, könnten wir auch heute noch keine Lanze für „The Hotel“ ins Feld führen, denn dasselbe ist im Laufe der Zeit in das Fahrwasser eines ausschliesslichen Fachblattes geraten, dessen Inhalt grossartig angelegte und jedenfalls sehr einträgliche, illustrierte Textreklamen von Hotellieferanten sind. Dieselben bieten möglicherweise etwelches Interesse, aber auf alle Fälle nur für die Hoteliers Englands. Aus diesem Grunde wird „The Hotel“ als Reklamemittel für unsere Schweizer Hotels nicht ernstlich in Betracht kommen können. Als Blatt für den Fremdenverkehr oder für die Hebung desselben hat es seinen Charakter verloren. Es soll dies nicht als Vorwurf gelten, im Gegenteil, Ihrerhaben begrüssen wir diese Umwandlung, denn Sie sind damit auf eine weniger abgemähte Wiese gelangt, als es das Reklamegebiet im Hotelwesen ist. Ein Kompliment jedoch wollen wir Ihnen gerne hinterlassen, nämlich, dass „The Hotel“ in Bezug auf künstlerische Ausstattung allen andern ähnlichen Fachblättern voransteht, wenn nicht Herr Montfalcone in Paris, der, wie Sie aus dem Leitartikel in heutiger Nummer ersehen können, Ihnen mit seinem projektierten Blatt „L'Hotel“ etwas abgucken zu haben scheint, aus lauter Verzweiflung noch ein Mehreres thut.



**Briefkasten.**

Herrn de Bernales, Verleger von „The Hotel“ in London. Laut Ihrem Schreiben vom 7. Dezember ersuchen Sie uns, wir möchten auf das vor zwei Jahren bei Erscheinen der ersten Nummer von „The Hotel“ in unserm Blatte gefällte Urteil, als auf irriger Auffassung unsererseits beruhend, zurückkommen. Diese Zumutung, denn eine solche ist es, begründen Sie damit, dass „The Hotel“ seit seinem nunmehr zweijährigen Bestehen stets nach Kräften für die Hotel-Industrie eingetreten sei, dass Sie aber zufolge unserer abfälligen Kritik mit Ihrem Unternehmen

# Seiden-Samnte und Plüsch

Frcs. 1. 90 per Meter

bis Frcs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste von Frcs. 2. 10—20. 50  
 Seiden-Foulards „ „ 1. 50— 6. 55  
 Seiden-Grenadines „ „ 1. 50—14. 85  
 Seiden-Bengalines „ „ 2. 20—11. 60  
 Seiden-Ballstoffe „ „ —. 65—20. 50  
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16. 65—77. 50  
 Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —. 85— 4. 85  
 Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3. 15—67. 50  
 etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

**STIRNEMANN & WEISSENBACH**  
 ZÜRICH  
 Elektrische Beleuchtungsanlagen  
 jeder Art und Ausdehnung 787  
**Installationen**  
 anschliessend an Centralstationen.  
**Reichhaltiges Lager**  
 von Leuchtern, Apparaten, Leitungsmaterial  
 für elektrische Einrichtungen,  
 Bogenlampen, Scheinwerfer, Dynamomaschinen.  
**Motoren für Leuchtanlagen.**  
 In der Schweiz  
 circa 350 Hotels, Pensionen und Restaurants mit  
 circa 30,000 Lampen installiert.

**Schweizerische**  
**Armee-Konservenfabrik Rorschach.**  
 Unsere vorzüglichen **Gemüse-** und **Obst-Konserven** sind den feinsten französischen Marken in Qualität u. Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere  
**Pois verts, Haricots verts, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compotes, Gelées, Marmeladen etc.**  
 in **feinster Qualität**  
 sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz.  
 Man verlange ausdrücklich **Rorschacher Konserven.**

**Kronthaler**  
 Natürliches kohlen-saures Mineralwasser  
 Millionen-**Weltberühmt** nur höchste  
 versandt **Auszeichnungen** 699  
 (Grossh. Bad. Hoflieferant)  
 Hauptdeposits in der Schweiz:  
**Rooschütz & Co., Bern,** für Bern, Luzern,  
 Waadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri,  
 Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.  
**Karrer & Herosé, Zürich,** für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

**Schweiz - England**  
 über  
**OSTENDE-DOVER**  
 Billigste schnelle Route.  
**Drei Abfahrten täglich.**  
**Seefahrt: 3 Stunden.**  
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

**BILLARDS**  
**F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN**  
**Permanente Ausstellung**  
 von 20 bis 30 umgehenden Billards von Fr. 600 bis Fr. 700  
 Diese sind andere Spielzeuge. — Auswahl in sämtlichen Zubehören.  
 Illustrirte Kataloge, alle näheren Details erhaltend, gratis u. franco.  
 Adressen: — Genéve, — Bern, — Paris, — London, — Brüssel, — Madrid etc. 788  
 Eigene Wasserkraft.  
 Elektrische Beleuchtung

★  
**SWISS CHAMPAGNE**  
**BOUVIER FRÈRES**  
 NEUCHÂTEL  
 Se trouve dans tous les bons  
 Hôtels Suisses.

**Speise- und Weinkarten**  
 in geschmackvoller Ausführung  
 liefert prompt und billig  
 Schweiz, Verlags-Druckerei, Basel.

**Export**  
 sicilianischer, flaschenreifer  
**Naturweine,**  
 sowie feinsten  
**Marsala-Weine.**  
 Proben und Preisliste gratis.  
**P. Weinen.**  
 Hotel de France, Palermo.

**Permanente Ausstellung**  
 ZÜRICH Stadelhofen 8, Gôthestrasse ZÜRICH  
 der ersten  
 schweiz. Spezialfabrik  
 von  
**completen englischen**  
 und  
**amerikanischen**  
 Closet-, Pissoir-, Toiletten-,  
 Küchen-, Bade-Einrichtungen u.  
 Apparaten etc.  
 Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.  
 Prima Referenzen. Prospekte gratis.  
**G. HELBLING & Co., Küssnacht a. Zürichsee.**

**Hotel-Direktor**  
 routinierter Fachmann, zur Zeit Leiter eines der ersten Etablissements der Schweiz, sucht sich per Frühjahr 1895 zu verändern.  
 Gefl. Offerten sub Chiffre R 4986 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. 777

**Flaschen-Korkmaschinen**  
 Spühl-, Füll-, Verkapselfungs-  
 Apparate etc. neuester bestbewährter  
 Construction, Schlauch-Geschirre,  
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche  
 Kellerei-Geräthe. 170  
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

**Tüchtiger Fachmann**  
 mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung  
 als:  
**Hotel-Direktor.**  
 Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der „Hôtel-Revue“.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel 359  
 Médailles de 1<sup>er</sup> ordre aux Expositions.  
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.  
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.